

Auf einen Blick

Was bietet der BDI dem industriellen Mittelstand und den Familienunternehmen?

Immer auf dem neuesten Stand:

Der BDI versorgt Sie mit allen wichtigen Informationen über politische Entwicklungen und Gesetzesvorhaben.

Nie mehr sprachlos:

Der BDI ist Ihre Stimme gegenüber Öffentlichkeit und Politik. Ihre Stellungnahmen sind dabei die Grundlage für unsere Aktivitäten. So erhalten Sie die Möglichkeit, Einfluss auf die Politik zu nehmen.

Immer im Bild:

Die Mediengesellschaft stellt Unternehmer vor neue Herausforderungen. Wir helfen Ihnen, sich darauf einzustellen, z. B. durch unsere Seminare und Argumentationshilfen.

Gewusst wie:

Seminare, Veranstaltungen und die Ausschüsse des BDI vermitteln Ihnen wichtiges Know-How zu aktuellen Fragen, von der Rechnungslegung bis zum Stromeinkauf.

Weltweit aktiv:

Internationalisierung und Globalisierung sind Chance und Herausforderung für mittelständische Unternehmen. Der BDI unterstützt Sie bei der Erschließung neuer Märkte, z. B. durch die Möglichkeit zur Teilnahme an Delegationsreisen.

Ihre Interessensvertreter



»Nur ein genügend innovationsfähiger Mittelstand kann unserem Land die nötigen Wachstumsimpulse liefern, um neue Arbeitsplätze in Deutschland zu schaffen.«

Arndt G. Kirchhoff, Geschäftsführender Gesellschafter der Kirchhoff Automotive GmbH & Co. KG und Vorsitzender des BDI/BDA-Mittelstandsausschusses



»Der BDI ist die Plattform für große, mittlere und kleine Unternehmen – insbesondere auch industrielle Familienunternehmen. Deswegen ist Mittelstand im BDI Chefsache«

Dr. Werner Schnappauf,
Hauptgeschäftsführer des BDI



Impressum

BDI-Drucksache F0028
Stand: August 2008

Herausgeber:

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Mittelstand und Familienunternehmen
Breite Str. 29 • 10178 Berlin

Redaktion:

Josef Düren
René Hagemann-Miksits

Tel.: 030 2028-1489

Fax: 030 2028-2489

Mittelstand@bdi.eu

www.bdi.eu/mittelstand/



**Industrieller Mittelstand
und Familienunternehmen**
Motor für Wachstum
und Beschäftigung

Der BDI ist die Interessensvertretung für Familienunternehmen und die mittelständische Industrie in Deutschland.

Industrieller Mittelstand und Familienunternehmen Motor für Wachstum und Beschäftigung

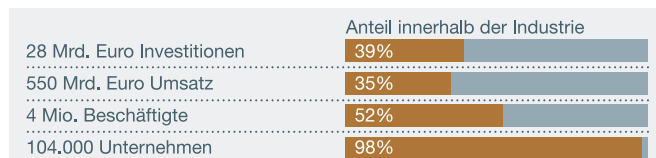
98 Prozent der vom BDI vertretenen Unternehmen sind Mittelständler. Der industrielle Mittelstand bildet im Hinblick auf Beschäftigung, Investitionen und technischen Fortschritt das »Rückgrat der deutschen Wirtschaft«.

Worum geht es?

Nachhaltiges Denken und solides Wirtschaften haben im Bereich des industriellen Mittelstandes »Hidden Champions« hervorgebracht, die auf den Weltmärkten eine führende Rolle spielen. Dieses Markenzeichen des Industriestandortes Deutschland müssen wir stärken, wenn wir unseren Wohlstand erhalten wollen.

Charakteristisch für den industriellen Mittelstand in Deutschland ist die Einheit von Eigentum und Leitung, also die enge Verbindung von wirtschaftlicher Existenz und Leitung des Unternehmens. Mehr als 100.000 Industrieunternehmen in Deutschland sind Mittelständler. Sie stellen mehr als die Hälfte der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze zur Verfügung und produzieren etwa ein Drittel der Bruttowertschöpfung der gesamten Industrie.

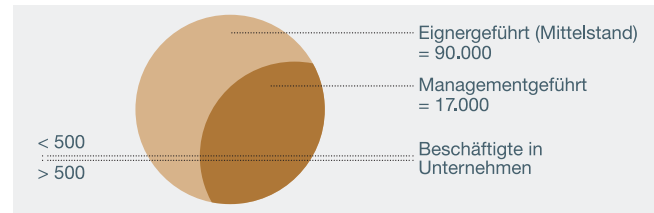
Bedeutung des industriellen Mittelstandes



Quelle: IfM Bonn



Anteil der industriellen Familienunternehmen an der Industrie



Quelle: IfM Bonn



Rund 88 Prozent der Industrieunternehmen sind Familienunternehmen. Aufgrund ihrer engen Bindung an ihr Unternehmen und ihre Beschäftigten sind sie zentraler Pfeiler der Sozialen Marktwirtschaft. Sie schaffen Werte und Strukturen und tragen so maßgeblich zu Wachstum und Beschäftigung in Deutschland bei.

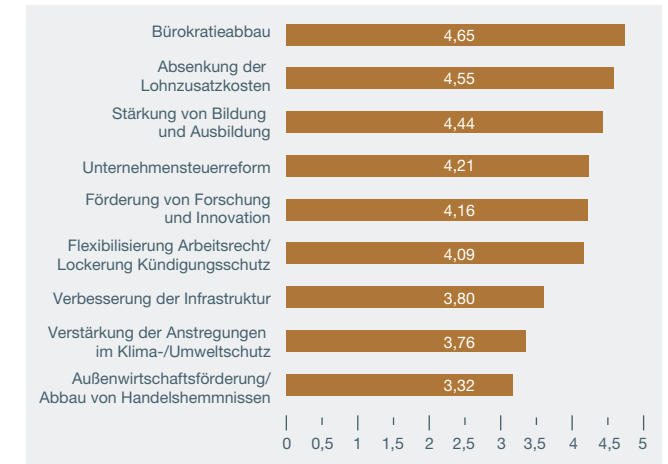
Was sind die Bedürfnisse?

Aus Sicht der mittelständischen Unternehmen sind Bürokratieabbau und die Absenkung der Steuer- und Lohnabgaben die wichtigsten Aufgaben. Besonders wichtig sind Nachbesserungen an der Unternehmensteuerreform. Ausbildungs- sowie Forschungsförderung werden vor dem Hintergrund des steigenden internationalen Wettbewerbs um Fachkräfte und Innovation immer wichtiger.

Was macht die Politik?

Die Politik geht mit der Unternehmensteuerreform und den Mittelstandsentslastungsgesetzen in die richtige Richtung, doch sind Nachbesserungen nötig. Dass ein detaillierter Fahrplan zur Entbürokratisierung vorgelegt wurde, ist erfreulich und muss nun umgesetzt werden. Auf europäischer Ebene sind der Ansatz »Think Small First«, die Absicht zur Stärkung des Mittelstandes durch den »Small Business Act« und die Koordinierung der Politikbereiche der richtige Weg. Jedoch gilt es, neue Regulierungen für den Mittelstand zu verhindern und Flexibilität zu wahren.

Priorität zentraler politischer Handlungsfelder aus Sicht der Industrie 2007



Quelle: BDI-Mittelstandspanel 2007



Was fordert der BDI?

- Es muss an den Kernproblemen des Mittelstandes gearbeitet werden: Senkung der Lohnzusatzkosten durch Reform der Sozialsysteme, Arbeitsmarktflexibilisierung
- Implementierung einer wirksamen Ex-Ante-Gesetzesfolgenabschätzung mit besonderer Berücksichtigung mittelständischer Unternehmen
- Frühzeitige und umfassende Berücksichtigung der Interessen des Mittelstandes im europäischen Gesetzgebungsprozess
- Entbürokratisierung sowie Verbesserungen von Gesetzen auf nationaler und europäischer Ebene
- Eine stärkere Förderung von Forschung und Innovation um Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft zu garantieren
- „Mehr Netto“ für unsere Leistungsträger sowie Steuervereinfachung zur Freisetzung von Wachstumskräften